Jüdisches Museum Berlin

10. Oktober 2013

Hintergrundinformation

Margarete Heymann-Loebenstein/Marks
1899 (Köln) – 1990 (London)

Margarete Heymann-Loebenstein, in zweiter Ehe Marks (1899-1990), Aufnahme aus den 1940er, England
© Familiennachlass Marks

Grete Heymann gründete 1923 die erfolgreichen »Haël-Werkstätten für künstlerische Keramik« in Velten, etwa 40 Kilometer nördlich von Berlin. Ihre Entwürfe zeichnen sich durch gewagte, moderne Formen, abstrakte Dekoration und leuchtende Glasuren aus. Sie verkauften sich im In- und Ausland so gut, dass Gretes Firma *Haël* auch die Wirtschaftskrise Ende der 1920er-Jahre überstand. Nachdem sie von der örtlichen NSDAP wegen »staatsfeindlicher Umtriebe« bezichtigt wurde, verkaufte sie *Haël* 1933 weit unter Wert an ein Parteimitglied. Der Neubesitzer übergab die künstlerische Leitung der Werkstatt an die junge Hedwig Bollhagen.
Als Grete 1936 nach Großbritannien emigrierte, nutzte sie ihre dortigen Geschäftskontakte und arbeitete anfangs auf Auftragsbasis für mehrere bekannte Töpfereien in Stoke-on-Trent. Allerdings konnte sie mit ihren Entwürfen und dem Verzicht auf Ornamente in Großbritannien nicht Fuß fassen. Traditionelle Formen und Blumendekors dominierten den Markt für Haushaltskeramik. Grete versuchte ihren künstlerischen Stil den

Gegebenheiten anzupassen und änderte ihren Namen zu Margaret Marks. Jedoch konnte sie an ihren großen Erfolg in Deutschland nicht anknüpfen. Sie war von ihrem Mann finanziell abhängig und verbitterte zusehends. Später konzentrierte sie sich auf die Malerei.

Biografie
1916-1918/19 Studium an der Kölner Fachschule für Dekorationskunst und der Düsseldorfer Kunstakademie
1920 Vorklasse am Bauhaus in Weimar. Studienabbruch
1923 Heirat mit Gustav Loebenstein, Gründung der Keramikfirma *Haël* mit ihm und seinem Bruder Daniel
1928 Tod Gustav und Daniel Loebensteins bei einem Autounfall
1933 Tod des Sohnes Stefan bei einem Hausbrand; Verkauf von *Haël*
1936 Übersiedlung nach Stoke-on-Trent, England, mit ihrem Sohn Michael; Lehrerin an der Burslem School of Art
1937 Heirat mit Harold Marks, einem Lehrer in der Erwachsenenbildung
1938 Gründung der kurzlebigen Firma *Greta Pottery* zusammen mit ihrem Mann
1941 Geburt der Tochter Frances Marks
1943 Mutter Emma Heymann (geb. Feith) wird im Alter von 71 Jahren in Sobibor ermordet
1950er/1960er-Jahre Keramik-Experimente in ihrem Londoner Hausatelier; belegt Kurse an der Camberwell School of Art, um deren Ausstattung nutzen zu können
1970er/1980er-Jahre Diverse Reisen; Malerei; Ausstellungen in britischen Galerien

Kontakt:
Katharina Schmidt-Narischkin
Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: +49(0)30-25 993 -419
Fax: +49(0)30-25 993 -400
E-Mail: k.schmidt-narischkin@jmberlin.de

Stiftung Jüdisches Museum Berlin
Lindenstr. 9–14, 10969 Berlin
www.jmberlin.de
www.twitter.com/jmberlin
www.facebook.com/jmberlin
www.jmberlin.de/blog